

3. Jänner 2007

Presseaussendung des Verkehrsclub Österreich (VCÖ)

## **VCÖ: 5 Millionen Österreicher sind zu hohem Verkehrslärm ausgesetzt**

**VCÖ (Wien) – 61 Prozent von Österreichs Bevölkerung leben in einem Wohngebiet, wo der dauerhafte Verkehrslärm über der Richtwerten der Weltgesundheitsorganisation WHO liegt. Das zeigt eine VCÖ-Untersuchung auf Basis von Daten des Umweltbundesamtes. Der VCÖ weist darauf hin, dass dauerhafter Verkehrslärm krank macht und Herz-Kreislaufkrankungen verursachen kann. Vor allem der rasant wachsende Flugverkehr gibt Anlass zur Sorge. Allein am Flughafen Wien-Schwechat hat sich die Anzahl der Flüge seit dem Jahr 1990 verdreifacht. Der VCÖ fordert von der nächsten Regierung ein strengeres Lärmschutzgesetz mit einklagbarem Recht auf Lärmschutz für betroffene Bürgerinnen und Bürger.**

„Das enorme Verkehrswachstum in Österreich raubt immer mehr Menschen den Schlaf und untertags die Ruhe. Bereits fünf Millionen Menschen in Österreich leben in einer Wohngegend, wo der dauerhafte Verkehrslärm höher ist, als der Richtwert der Weltgesundheitsorganisation WHO“, macht VCÖ-Experte DI Martin Blum aufmerksam.

Eine Erhebung der Statistik Austria legt nahe, dass sich viele an den Lärm gewöhnen. „Fünf Millionen Menschen leben in einer Gegend, wo der Verkehrslärm laut WHO für die Gesundheit der Menschen zu hoch ist. Aber nur jeder dritte davon gibt an, vom Verkehrslärm belästigt zu werden. Unser Gehirn gewöhnt sich an Lärm, unser Körper jedoch nicht. Erkrankungen sind die Folge“, betont VCÖ-Experte Blum.

Der Richtwert der WHO liegt bei einem Dauerschallpegel von 55 Dezibel. In Österreichs Lärmschutzgesetz liegt der Grenzwert bei 65 Dezibel. Der VCÖ weist darauf hin, dass zehn Prozent der Bevölkerung in Österreich, also rund 820.000 Personen, zu Hause diesem lauten Verkehrslärm ausgesetzt sind. Dauerhafter Verkehrslärm macht krank, erhöhter Blutdruck und Herz-Kreislaufkrankungen können die Folge sein.

Hält der Trend beim Verkehrswachstum an, dann wird die Zahl der Menschen, die eine gesundheitsschädlichen Verkehrslärm ausgesetzt sind zunehmen. Eine VCÖ-Studie zeigt, dass allein beim Flughafen Wien sich die Zahl der Flüge seit dem Jahr 1990 verdreifacht hat. „Für viele Menschen in Wien und in der Umgebung des Flughafens ist der Fluglärm eine große Belastung“, so VCÖ-Experte Blum.

Bis 31. Mai muss das Verkehrsministerium für Hauptverkehrsrouten Lärmkarten und Aktionspläne zur Verringerung des Verkehrslärms vorlegen. „Das Problem ist, dass diese Aktionspläne rechtlich nicht verbindlich sind und damit zahnlos sein werden“, betont VCÖ-Experte Blum. Der VCÖ fordert von der nächsten Regierung verbindliche Grenzwerte und verpflichtende Aktionspläne. „In Deutschland haben lärmgeplagte Menschen einen Rechtsanspruch auf Lärmschutzmaßnahmen oder auf Entschädigung“, fordert VCÖ-Experte Blum gleiche Rechte für Österreich ein.

**VCÖ: 5 Millionen sind in Österreich durch Verkehrslärm belastet**

**Dauerhafter Verkehrslärm über 65 Dezibel (Grenzwert in Österreich):** 820.000 Personen

**Dauerhafter Verkehrslärm über 55 Dezibel (Richtwert WHO):** 5 Millionen Personen

**Dauerhafter Verkehrslärm unter 55 Dezibel:** 3,2 Millionen Personen

Quelle: Umweltbundesamt, VCÖ 2007

Quelle:

<http://www.vcoe.at/publikationen/detail.asp?ID=2249&kat0=11>